



Sammlung Theaterzettel

Der fidele Bauer

Huth, Erwin

1912-05-01

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



**GROSSHERZOG
LICHES THEATRE**

**10. Fund
NATIONALIL
THEATER**

MANNHEIM

Mittwoch, den 1. Mai 1912

Bei aufgehobenem Abonnement zu kleinen Preisen

Der fidele Bauer

Operette in einem Vorspiel und zwei Akten von Viktor Léon — Musik von Leo Fall
Regie: Eugen Gebrath: — Dirigent: Erwin Huth

Personen:

Vorspiel: Der Student

Lindoberer, der Bauer vom Lindobererhof	Karl Mary
Vincenz, sein Sohn	Eva Mehr
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Raudaschl } Bauern	Wilhelm Kolmar
Endlehhofer }	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Der Postillon	Josef B�lker

Spielt im Dorfe Oberwang in Oberösterreich, Herbst 1895.

Erster Akt: Der Doktor

Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Mary
Vincenz, sein Sohn	Paul Richter
Raudaschl, } Bauern	Wilhelm Kolmar
Endlehhofer }	Emil Hecht
Zopf, Obrigkeit	Hugo Voisin
Die rote Lisi, Kuhdirn	Margarete Belling-Schäfer
Heimerle, ihr Bub	Helene Heinrich
Erster } Bauernbursch	Hermann Trembach
Zweiter }	Louis Reisenberger
Dritter }	Konrad Ritter
Erster } Bauer	Karl Zöller
Zweiter }	Hugo Sch�dl

Bauern, Bäuerinnen, Gaukler, Kaufleute.
Spielt am Math itag im Dorfe Oberwang in Oberösterreich.
Frühjahr 1906.

Zweiter Akt: Der Professor

Geheimer Sanitätsrat	Karl Neumann-Hoditz
Professor von Grumow	Julie Sanden
Biktorja, seine Frau	Ene Blankensfeld
Friederike, deren Tochter	
Horst, deren Sohn, Leutnant	
bei den blauen Husaren	Mag. Felmy
Mathaeus Scheichelroither	Alfred Landory
Stefan, sein Sohn	Jacques Decker
Annamirl, seine Tochter	Else Tuschkau
Lindoberer	Karl Mary
Vincenz, sein Sohn	Paul Richter
Der Senior einer Studenten-	
verbindung	Konrad Ritter
Franz, Diener	Georg Maudanz
Toni, Stubenmädchen	Margarete Ziehl

Studenten, Herren, Damen.
Spielt im Herbst 1906 in Wien, in der Wohnung Stefans.

Lehrbücher sind an der Kasse für 50 Pfennig zu haben.

Kassener ffnung 7 Uhr **Anfang 7¹/₂ Uhr** Ende gegen 10 Uhr

Nach dem ersten Akte gr here Pause

Die Zurücknahme von Eintrittskarten findet nur bei St nd nderung statt.

Beurlaubt: Fritz Vogelstrom.

Eintrittspreise.

Numerierte Plätze:		III. Rang: Mitte, 1. Reihe		2.50
1. Rang: Mitte, 1. Reihe	Mk. 7.—	2. u. 3. Reihe	„	2.—
2. Reihe	„ 6.—	Seite, 1. Reihe	„	2.—
3. Reihe	„ 5.—	2. Reihe (einschl. Pro-	„	1.50
I. Rang — Logen:	„ 4.50	geniumsloge)	„	1.—
Parterre-Logen:	„ 4.—	IV. Rang: Mitte	„	1.—
Sperrsitze im I. Parkett	„ 4.—	Seite	„	0.50
im II. Parkett	„ 3.—	Nicht numerierte Plätze:		
II. Rang: Mitte, 1. Reihe	„ 4.—	Stehplätze im Parkett	„	2.50
2. u. 3. Reihe	„ 3.50	Parterre	„	1.50
Seite, 1. Reihe	„ 3.50			
2. Reihe	„ 3.—			

Der Vorverkauf der Eintrittskarten auf numerierte Plätze (IV. Rang ausgenommen) zu den im Wochenplan angekündigten Vorstellungen beginnt — soweit im Einzelfalle durch Voranzeige nicht anders bestimmt wird, — jeweils Montags Vormittags 10 Uhr zum Kassenspreise mit Zuschlag von 20 Pfg. Vorverkaufsgebühr pro Platz an der Tageskasse: II. Stehparkett, Parterre- und IV. Rang-Billets werden nur im Tagesverkauf abgegeben.

Der Tagesverkauf (ohne Zuschlag) erfolgt zu Vorstellungen an Werktagen am Tage der betreffenden Vorstellung zu Vorstellungen an Sonn- und Feiertagen vom Tage vor der betr. Vorstellung ab an der Tageskasse 1.

Bei der Billetverkaufsstelle August Kremer (Paradeplatz D 1) sind mit Beginn des Tagesverkaufs — an Sonn- und Feiertagen von 1 Uhr nachmittags an, außerdem beim Hoftheater-Portier, — Billets mit Zuschlag einer Verkaufsgeb hr von 20 Pfg. (für IV. Rang Mitte 10 Pfg.; Seite 5 Pfg.) erhältlich.